



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 16 Sgr. Infectionsgebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petit-Charact. 1 1/2 Sgr.

Expedition: Herrnhuterstraße Nr. 29. Anzeigen übernehmen alle Post-Anstalten auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Einladung zur Pränumeration.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement, wozu wir hierdurch ergebenst einladen, die auswärtigen Leser ersuchend, ihre Bestellungen bei den nächsten Post-Anstalten so zeitig als möglich zu machen...

Kleinstaater und Kleinstaaterei.

(Zweiter Brief Fr. Seider's an die Redaction der „Illinois Staats-Zeitung“.)

Glauben Sie mir, wenn Deutschland nicht die orientalischen Entwicklungen retten, oder wenn es auch trotzdem und mit denselben sich aufrafft und beim ersten Anzeichen offeniv vorgeht, wird es wieder das alt- Schlachtfeld der Franzosen werden.

Wenn ihn nicht derjenige Welcher vor der Zeit abberuht, so werden Sie sehen, er muß, obgleich er nicht will, mit den Deutschen anbinden, wie der Herr Rhein. Uebrigens hat die Stunde des lumpigen Osmanenreichs geschlagen, und wir sagen Gottlob! wenn dieses Gesindel aus Europa und den alten Wiegen der Cultur dahin gegerichtet wird, woher es gekommen.

In meinem ersten Briefe habe ich einen Punkt nur oberflächlich berührt, welcher die Frage: „warum die Deutsch-Amerikaner gegen Kleinstaaterei sind“ betrifft, nämlich den: daß wir hier die Vortheile eines großen Ganzen in Handel und Wandel ebensowohl als den Vortheil eines weiten Horizonts tagtäglich vor Augen sehen.

lassen Sie uns die Herren (die Damen wollen wir nur gelegentlich auftreten lassen), welche die Ritter der Kleinstaaterei spielen, eines Näheren betrachten.

Da ist vor Allem das animal nationale bipes expectans meliora tempora (das bessere Zeitenerwartende zweifüßige nationale Thier) in Württemberg, tempora scababaeus scriba mordax (gefährlicher Schreibekäfer) nach Kinnéischer Eintheilung genannt — die kleinstaatliche Bureaucratie. Betrachten Sie sich einmal diesen „unglückseligen Barak Kalafß Sohn“.

So treibt er's, unter turkessischen Tritten auf die Rückseite des Medaillons, bis endlich 40 Dienstjahre des armen Geheizens ihn in die vegetative Carriere der Pension führen, wenn er es überhaupt erlebt.

Nun denken Sie sich, welche Legionen von Reussischen, Bückerburgischen, Rippischen, Lichtenstein-Baduzischen u. s. w. Hofräthen plöblich: „Quirites!“ (Bürger!) angesprochen werden müßten, wenn die Reussische und andere salva venia Herrlichkeit aufhörte.

während der Denker, der Mechaniker, der den Schweiß Hunderttaufender mit seinem Genie erleuchtet, in die Dachsruhe Nr. 217 mit einem Talglicht gewiesen wurde. Sie fühlen das „Halljahr“, die Grobinfusorien, und erheben denselben Zeter, den Pfaffen, Pfäfflein, Reichsritter und Reichsjußgänger erhoben, als das Jahr 1801 unter sie fuhr.

Als: „atria turba tenet“ (der Haufen hält die Hallen besetzt) heulen der Hofbäder, der Hofmeßger, Hofbruchsneider, Hofbühneraugenoperateur, Hofviehbarzt und Hofjude, kurz die ganze Welt der verkleinertsten Infusorien (wir haben leider im Deutschen keine Verkleinerungsformen wie der Italiener, sächlich aus kleinstaatlich-polizeilichen Gründen) nach: „O Herr Hofrath, was soll aus uns werden, wenn der Herr (Residenzausdruck) nicht mehr ist.“

Bureaucraten haben sich in ihre Bureaucratie so eingefressen, daß es ihnen vor dem großstaatlichen Horizonte ebenso bangt als einer Landratte vor dem weiten Horizont des Oceans.

Die Kleinstaaterei ist in Bezug auf die Staaten dieselbe Pikaresque und kleinliche Erbarmlichkeit, was die Kleinstädterei in kleinen Städten ist.

Unsere ganze Darstellung (und das, mein Freund, bitte ich bei diesen Briefen im Auge zu behalten) geht darauf aus, die ganze verderbliche Einwirkung der Kleinstaaterei von ihrem Entstehen an, in ihrer Fortbildung und bis zum heutigen Tage auf das Leben, das Wesen, die Entwicklung und Größe der deutschen Nation nachzuweisen.

Haben Sie, mein Freund, einen Begriff von dem Gefühl, „auswärtiger Vertreter“, „Gesandter“, „Exzellenz“, „Consul“, ja nur „Vice-Consul“ zu sein? ... Haben Sie, mein barbarischer Freund, keinen Begriff von der Wehmut, die alle männlichen und weiblichen Einwohner eines Hauses befallen muß, welches so Furchtbares erleidet?

Der Regenbogen mit seinen sechs Hauptfarben würde sich beschämt hinter die Milchstraße oder in die Kohlenfäule des südpolischen Himmels flüchten, und die Löwen einer Menagerie würden feige die Schwänze einziehen vor all den grüulichen Thieren dieser Orden.

Bei der Landesverteidigung gegen den auswärtigen Feind des deutschen Vaterlandes sollte man Schwadronen und Regimente und Brigaden dieser Ritter bilden.

schrecken. So ein Dönskopf über dem Helm würde dann weniger bedenklich sein als ein gleicher unter demselben.

Ich begreife nicht, warum der berühmte Mann der berühmten Preisfrage: „Wie man eine Regierung, die nicht Recht thut, ohne Anwendung physischer Gewalt zwingen könne, sofort das Unrecht abzustellen und das Recht walten zu lassen“, nicht gerade jetzt im Interesse der Erhaltung der Kleinstaaterei, die er ja so eifrig vertritt, riesige Anstrengungen macht, eine gekrönte Preischrift zu erlangen.

Wir verkennen die Wichtigkeit und Schwierigkeit der berühmten Preisfrage nicht, wir haben darüber nachgedacht und gesucht und zwei Parallelstellen zu derselben gefunden, nämlich: Wie bäckt man zwei Fische zugleich in drei Pfannen, so daß in jeder Pfanne ein Fisch liegt?

Offene Briefe über den jüngsten Krieg.

XVII.

Aufklärende Bemerkungen zu dem Gesechte bei Podol. — Ein vorgehendes Replis Jäger stößt auf den Feind.

Der Kampf bei Podol — der erste bedeutendere des Krieges — war preussischerseits nicht beabsichtigt; sonst würden die obersten Führer bei demselben nicht gefehlt haben.

Was diese Resultate, wenn auch nicht an Kampfesopfern, so doch an fast unerhörten Anstrengungen gekostet, werden unsere Leser aus den Tagesberichten jener großen Zeit schon erfahren haben und sich wohl noch klarer nach der in den vorigen Briefen genau angegebenen Ausdehnung der Bewegungen des 26. Juni vorstellen.

Die preussischen Truppen bewährten das Urtheil; aber nicht bloß hinsichtlich ihrer physischen Kampfüberlegenheit, auch die Intelligenz in der nachgeordneten Führung zeigte sich so, wie man von den höchsten Stellen nur irgend erwarten konnte.

Es dürfen also die Truppen, welchen die ehrenvolle Aufgabe zu Theil geworden war, hier den geschlossenen Infanteriekampf gegen die Elite-Regimenter Oesterreichs zu eröffnen, mit besonderem Stolz auf die Kampfesenen dieser Nacht zurückblicken.

Hier hätten wir also wieder einen neuen Beleg für unsere frühere Behauptung: daß nur dadurch, weil der gehobene Geist schon vor Ausbruch der Schlachten vorhanden gewesen, schon bei Beginn solcher Resultate zu ermöglichen waren.

\*) Das ist ein Factum, wovon wir uns mit eigenen Augen überzeugt haben. Der Verfasser.





etzung zu geben, und die Vice-Gouverneure in christlichen Bezirken werden Christen sein.

[Das deutsche Hospital] hieselbst feierte gestern den 22. Jahrestag seines Bestehens.

[Amerikanische Schiffe.] Nach Briefen aus Malta traf dort die amerikanische Kriegsschrauben-Schaluppe „Canandaigua“ nach dreitägiger Fahrt von Port Mahon ein.

Provinzial-Beitung.

Breslau, den 26. März. [Tagesbericht.]

\* [Von den neuen Vorlagen] für die Sitzung der Stadtverordneten, Donnerstag, den 28. März, erwähnen wir folgende:

1) Etat für die Besoldungen und Pensionen sämtlicher an den städtischen Schulen angestellten, resp. angestellt gewesener, Lehrer pro 1867.

2) Neubau eines Elementar-Schulgebäudes auf dem Grundstück Matthiastraße Nr. 50a für eine Kostensumme von 31,450 Thlr., die aus dem Anleihefond entnommen werden sollen.

3) Erneuerung der schadhaften 4 mittleren Joche der sogenannten Ziegelthor-Brücke, Bewilligung der veranschlagten Kostensumme per 400 Thlr. und Uebertragung des Baues an einen Unternehmer im Wege der Submission.

5) Bereits im vorigen Jahre haben die städtischen Behörden den Neubau des Hospitals zu St. Trinitas nebst Kirche auf dem vor dem Schweidnitzerthore an der Verbindungsbahn belegenen Terrain genehmigt; im Februar d. J. hat die Stadtverordneten-Versammlung den Bauplan nebst Kosten-Anschlägen für die Wohngebäude der Hospitaliten gutgeheißen und nun wird derselben auch der Kosten-Anschlag nebst Zeichnungen für die Erbauung der Hospital-Kirche zur Bewilligung vorgelegt.

6) Erwerb einer Fläche von 79 Morgen 83 Q. R. Grüneicher Güterländereien gegen tauschweise Ueberlassung einer gleich großen Fläche Mitschweitzer Dominialländereien.

Vericht der nach Bosen gesandten Deputation.] Die von den städtischen Behörden zur Ueberreichung einer Ehrengabe der Stadt, eines Halbmondes, an das 50. Regiment gewählte Deputation, bestand bekanntlich aus den Herren Stadtr. Seidel und den Stadtverordneten Prof. Stobbe und Kaufm. Schierer.

Vericht der nach Bosen gesandten Deputation.] Die von den städtischen Behörden zur Ueberreichung einer Ehrengabe der Stadt, eines Halbmondes, an das 50. Regiment gewählte Deputation, bestand bekanntlich aus den Herren Stadtr. Seidel und den Stadtverordneten Prof. Stobbe und Kaufm. Schierer.

Majore, Herr v. Salsich, die Herren Offiziere herantreten, und es erfolgte die feierliche Uebergabe mit dem Schreiben des Magistrats von Breslau und kernigen Worten des Herrn Stadtr. Seidel.

[Der Louise-Orden.] Bei dem Interesse, das gegenwärtig Be-theiligte und Unbetheiligte an einer Decoration nehmen, die seit den Freiheitskriegen jetzt zum ersten Male wieder in größerer Ausdehnung zur Vertheilung gekommen ist, wird es am Orte sein, näheres über den Louise-Orden hier eine Stelle finden zu lassen.

\* [Militärisches.] Nach den Erfahrungen der letzten beiden Feldzüge von 1864 und 1866 wird das Maximum der Truppenbeförderung bei zweifelhafteigen Eisenbahnen für den Tag auf etwa 14,000 Mann angenommen und stellte sich heraus, daß bei kürzeren Entfernungen der Vorteil dieser Beförderungsort in Wesentlichen darin besteht, die Truppen frisch aus dem Kriegsschauplatz eintreffen zu lassen.

[Von der Universität.] Wir haben noch nachzutragen, daß das diesmalige Einladungs-Programm der Universität zum künftigen Geburtstags-Abend des Professors Dr. Martin Herz, „De Apollodoro statuario ac philosopho“ enthält.

[Rechtliche Veränderungen.] Das Rittergut Ober-Wittell-Weilau. Das Glabitsche Gut. (Kreis Reichenbach.) Verkäufer: Herr Kfm. Louis Schaps in Breslau. Käufer: Herr Lieutenant a. D. Kern.

[Mitteltags-Veränderungen.] Das Rittergut Ober-Wittell-Weilau. Das Glabitsche Gut. (Kreis Reichenbach.) Verkäufer: Herr Kfm. Louis Schaps in Breslau. Käufer: Herr Lieutenant a. D. Kern.

[Mitteltags-Veränderungen.] Das Rittergut Ober-Wittell-Weilau. Das Glabitsche Gut. (Kreis Reichenbach.) Verkäufer: Herr Kfm. Louis Schaps in Breslau. Käufer: Herr Lieutenant a. D. Kern.

vor. In dem im Zimmer befindlichen Ofen hatte man in der Nacht um 1 Uhr noch Feuer gemacht, weil die Familie wegen des bevorstehenden Auszuges sehr spät mit dem Einpacken des Hausgeräthes beschäftigt und dann zu Bette gegangen war, wahrscheinlich hatte sich dann die im Ofen vorhandene Klappe von selbst geschlossen.

[Zur Warnung.] Seit mehreren Tagen treibt sich in unserer Stadt eine Frau aus Polen umher, die schon mehrere junge Kaufleute, unter Vor- spiegelung, daß sie einen reichen Schwager aus dem Kremltriede, bald bei k. Kreuz oder Dirschau, bald bei Berlin vergarben haben will, — veranlassen wollte, mit ihr eine Reise zur Erhebung der Reichthümer anzutreten.

[Originalle Gaunerei.] Es ist oft merkwürdig, auf welche plumpe Weise vagabondirende Subjecte die Leichtgläubigkeit ihrer Nebenmenschen auszunutzen suchen. Ein solcher Fall ereignete sich am Freitage Früh, wo am 10. März ein Soldat zu einem Gastwirth auf der Matiasstraße kam und um ein Paar schwarz-weiße Fahnen bat, um sie an seiner Kaserne aufhängen zu können.

[Ein toller Hund.] Gestern Früh wurde auf dem Neumaik ein Hund dem Abdecker übergeben, der mehrere Leute in die Wade und eine andere Person in den Eitel gelassen hatte. Nach ärztlicher Untersuchung soll derselbe alle Anzeichen der Tollheit tragen.

[Alarmirung der Feuerwehr.] In einem Schornsteine des Hauses Reuchelstraße 20 hatte sich der Rauch und die Asche derart angeammelt, daß der Rauch seinen Ausweg zu einer Reinigungsthür nehmen mußte. Da durch das Haus bald mit Rauch gefüllt war, wurde die Feuerwehr heute Nachmittag gegen 5 Uhr durch Station Nr. 47 (Nicolaitraße Nr. 46) alarmirt, kam aber, da der Fehler durch diese bald ermittelt war, nicht in Thätigkeit.

\* [Lüben, 24. März.] [Gas-Anstalt. — Unglücksfall. — Synagogen-Bau.] Bekanntlich beschloffen die städtischen Behörden vor einiger Zeit, im Laufe dieses Jahres aus Communal-Mitteln eine Gas-Anstalt zu erbauen. Alle hierauf eingegangenen Offerten von Technikern wurden dem Herrn Gas-Anstalts-Director Hornig in Gdrlitz zur Begutachtung übergeben.

[Lüben, 24. März.] [Gas-Anstalt. — Unglücksfall. — Synagogen-Bau.] Bekanntlich beschloffen die städtischen Behörden vor einiger Zeit, im Laufe dieses Jahres aus Communal-Mitteln eine Gas-Anstalt zu erbauen. Alle hierauf eingegangenen Offerten von Technikern wurden dem Herrn Gas-Anstalts-Director Hornig in Gdrlitz zur Begutachtung übergeben.

[Lüben, 24. März.] [Gas-Anstalt. — Unglücksfall. — Synagogen-Bau.] Bekanntlich beschloffen die städtischen Behörden vor einiger Zeit, im Laufe dieses Jahres aus Communal-Mitteln eine Gas-Anstalt zu erbauen. Alle hierauf eingegangenen Offerten von Technikern wurden dem Herrn Gas-Anstalts-Director Hornig in Gdrlitz zur Begutachtung übergeben.

[Lüben, 24. März.] [Gas-Anstalt. — Unglücksfall. — Synagogen-Bau.] Bekanntlich beschloffen die städtischen Behörden vor einiger Zeit, im Laufe dieses Jahres aus Communal-Mitteln eine Gas-Anstalt zu erbauen. Alle hierauf eingegangenen Offerten von Technikern wurden dem Herrn Gas-Anstalts-Director Hornig in Gdrlitz zur Begutachtung übergeben.

[Lüben, 24. März.] [Gas-Anstalt. — Unglücksfall. — Synagogen-Bau.] Bekanntlich beschloffen die städtischen Behörden vor einiger Zeit, im Laufe dieses Jahres aus Communal-Mitteln eine Gas-Anstalt zu erbauen. Alle hierauf eingegangenen Offerten von Technikern wurden dem Herrn Gas-Anstalts-Director Hornig in Gdrlitz zur Begutachtung übergeben.

(Fortsetzung.)

die Kaserne gebaut" u. s. w. „Trotz der, vom Hrn. Vorsitzenden abgehaltenen Bürgerversammlung, trotz des Drängens von vielen Seiten, trotz des Zu-

E. Stitzberg, 25. März. [Jur Garnisonfrage.] In der am Mittwoch abgehaltenen Versammlung der Hausbesitzer sprachen nur zwei gegen die

Waldenburg, 24. März. Gestern den 23. d. fand die Schulprüfung in der Leschne'schen Schul- und Erziehungs-Anstalt (für Mädchen) unter

K. Schweinisch, 26. März. Der frühere hannoversche Hauptmann Hülsmann vom 4. Infanterie-Regiment (Stade) ist in gleicher Eigenschaft der 1. Comp.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Breslau, 26. März. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Kleeaat, rothe flau, ordinäre 12½-14 Tblr., mittlere 14½-15 Tblr., feine 17½-18½ Tblr., hochfeine 19-19½ Tblr.

Briefkasten der Redaction.

Den Herren Referenten zu gefälliger Kenntnissnahme: Statistische Notizen, Vereins-Nachrichten u. s. können nur in kürzester Fassung Aufnahme finden,

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. März. Die „Börsenzeitung“ meldet: In diplomatischen Kreisen verlautet, daß Kaiser Napoleon ein eigenhändiges Schreiben an den König zu dessen Geburtstag gerichtet habe.

Berlin, 26. März. Reichstag. In der Postloge befinden sich das kronprinzliche Paar, die Großherzöge von Weimar, Schwerin und

Baden. Der Verfassungsartikel 6, betreffend den Bundesrath, wird nach kurzer Debatte mit großer Majorität angenommen. Artikel 7 wird gleichfalls angenommen mit dem Amendement Kasper,

Bennigsen spricht gegen die betreffenden Amendements der Linken, welche das Verhältnis Preussens zu den andern Bundesstaaten gefährden. Nach persönlichen Bemerkungen zwischen Zschariae und

Gerber lobt den realistischen Boden, auf welchem der Entwurf stehe. Der Bundeskanzler sei eigentlich Bundesminister und verantwortl.

Binde (Gagen): Verantwortlichkeit sei nur für die Preussen übertragenen völkerrrechtlichen Vertreter, sowie für Krieg und Frieden denkbar. Uebrigens sei die politische Verantwortlichkeit ausreichend.

Der Artikel 11 wird mit dem Amendement Lette, wonach die Staatsverträge außer der Genehmigung des Bundesrathes auch die des Reichstages haben müssen, angenommen.

Berlin, den 26. März. Der „Staatsanz.“ bringt einen Brief des Königs von Italien an Gr. Bismarck gelegentlich der Verleihung des Annunclatenordens; derselbe schließt: Jaime à consacrer, par cette

Wien, 26. März. Die „Wiener. Btg.“ versichert, daß von einer angebliehen Sendung des Generals Fleury nach Wien in irgend welcher Richtung hier in maßgebenden Kreisen nichts bekannt sei.

Bukarest, 26. März. Die Kammer nahm den Gesetzentwurf der Verlegung des Cassationshofes nach Jassy mit 75 gegen 52 Stimmen an.

London, 26. März. In Unterhause wurde die Reformbill-Debatte vertagt, nachdem viele Redner theilgenommen, darunter wenige, welche die Bill als Ganzes warm verteidigten.

Petersburg, 26. März. Die „Senatszeitung“ meldet: Es ist ein Uebereinkommen zwischen Rußland und Oesterreich getroffen worden, wonach die in Rußland und Oesterreich gegründeten Actiengesellschaften und commercellen Associationen außer den Asseranzien in beiden Ländern Geschäfte treiben können und Rechtschuz genießen.

Belgrad, 26. März. Eine Proclamation des Fürsten kündigt die Donnerstag anzutretende Reise desselben nach Konstantinopel an, um dem Sultan Dank abzustatten für die Räumung der Festung.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 26. März. Nachm. 2 Uhr. [Schluß-Course.] Bergisch-Märkische 147. Breslau-Freibrager 137 ½. Neisse-Brieger 100. Kol.-Oberberg 55 ½. Galtzer 85. Köln-Minden 143. Lombarden 109 ½.

Wien, 26. März. [Schluß-Course.] 5proc. Metalliques 59. — National-Anlehen 70, 10 1860er Loose 85, 80. 1864er Loose 79, 20. Credit-Actien 183, 40.

Wien, 26. März. [Schluß-Course.] Wechsel auf London 108 ½. Gold-Agio 34. Bonds 109. Illinois 115 ½. Erie 58. Baumwolle —. Petroleum —.

Stettin, 26. März. [Telegr. Dep. des Bresl. Handelsbl.] Weizen flau, pro Frühljah 84 ½. Mai-Juni 84 ½. Roggen fest, pro Frühljah 53.

Inserate. Bazar

zum Besten der neuen Herberge „zur Heimath“ in Breslau.

Für den Ankauf des Vereinshauses, in welchem am 1. April d. J. die neue Herberge „zur Heimath“ eröffnet werden soll, beabsichtigen wir die Veranstaltung eines Bazars und ersuchen deshalb nochmals recht angeregung

Bei den großen Erfolgen, welche ähnliche Anstalten in anderen Städten erzielt haben, die aber nicht ohne ein bedeutendes Fundamentcapital erreichbar sind, und bei dem warmen Interesse, welches unserem Unternehmen aus allen

Der Verkauf der Sachen findet in den Tagen vom 10. bis 12. April von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags in den Räumen der königlichen Regierung (Albrechtsstraße Nr. 29) statt.

Der Besuch des Bazars, in welchem die Gaben der allerhöchsten Herrschaften eine besonders hervorragende Stellung einnehmen, ist an diesen Tagen Jedem gegen Entree von 2 ¼ Sgr. gestattet.

Breslau, den 26. März 1867. Frau Gen.-Superintendentin Agnes Erdmann. Emma Sobrecht, geb. Stampe. Oberpräsidentin v. Schleinitz. Generalin v. Zimpling. v. Coellen.

Sonnabend, den 30. März, im Saale des Hotel de Silésie: Quartett-Soirée,

gegeben von dem Florentiner Quartett-Verein: Jean Becker, Enrico Masi, Luigi Chiostri und Friedrich Hilpert.

Billets zu nummerirten Sitzplätzen, à 1 Thlr., sind in der Musikalien-Handlung von C. F. Hentzsch (Junkerstrasse) zu haben. [3295]

Zahnarzt Dr. Block in Berlin

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er vom 1. April ab für einige Tage in Breslau zu consultiren sein wird. [3290]

Landwirthschaftl. und kaufmänn. Formulare (Versende Auswahl-Schema auch ausserhalb. Schnellste Anfertigung).

Visiten- und Adress-Karten, [1173] elegante Schrift auf Perlmut, — Holz, Double-Glaçé, Eis- u. Bristol-Paper.

Verlobungs-, Hochzeit-, Ball-Anzeigen.

Artist. Inst. M. Spiegel, Breslau, 46 Ring.

\* Von einem braven, gläubigen Christen, einem schlichten Seidenwirter, Julius Lippold in Chemnitz, liegt uns ein in seiner Art einziges kleines Kunstzeugniß vor, auf das wir unsere geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen wollen: die Bildnisse uneres Heilandes Jesus Christus und der heiligen Jungfrau Marie, sehr schön und mit minutiöser Genauigkeit, so daß man eine gelungene Lithographie vor sich zu haben glaubt, in Erde gewebt. Das Haupt des Erlöser ist von der Dornenkrone umschlossen, während das Antlitz die Miene des behren Dulders und bittigen Friedens zeigt. Das Antlitz der heiligen Maria, von Sanftmuth umflossen, zeigt uns die gnadenreiche Schmerzensmutter. — Die Bilder, welche mit hummerwürdigem Kunstfertigkeit in der Höhe von 1 ½ Zoll bei 1 Zoll Breite in Medaillonform gewebt sind, eignen sich zur Verzierung von Gebetbüchern u. oder Wänden, als auch, in Medaillons geflochten, zum Tragen. Der Preis ist dabei auffallend gering und zwar für das Einzelnbild 6 Sgr., beide zusammen 10 Sgr. Wegen des Preizes wende man sich an das Zeichnungs-Bureau von E. D. Liebig in Chemnitz (Sachsen).

Die Ausgabe der dritten und überhaup letzten Serie der König Wilhelm-Geld-Lotterie [3103]

hietet jedem Käufer eines ganzen Looses à 2 Thlr. oder eines halben Looses à 1 Thlr. die berechnete Hoffnung, zu gewinnen: 1 Gewinn à 10,000 Thlr. — 1 Gewinn à 3000 Thlr. — 1 Gew. à 2000 Thlr. — 1 Gew. à 1000 Thlr. — 2 Gew. à 500 Thlr. — und über 3000 Gewinne à 300 abwärts bis 5 Thaler.

„Ziehung am 26. und 27. Juni im Ziehungssaale der Preuß. Klassen-Lotterie in Berlin“. Special-Agenten in der Provinz wird angemessene Provision gewährt.

Schlesinger's, Haupt-Agentur der König Wilhelm-Geld-Lott., Breslau, Ring 4.

Geschlechtskrankheiten, Ausflüsse, Geschwüre u. s. w. Vorm. 8-10, Nachm. 2-4 Uhr. [2437] Wundarzt Lehmann, Roßmarkt 13.

Bazar „Moritz Sachs“, Ring 32.

Sämmtliche Modelle für Confections, Paletots, Jaquettes und fertige Roben sind eingetroffen und empfehle ich diese sowie die neuesten Wollstoffe für Costumes in reichster Auswahl.

Moritz Sachs, „Königl. Hoflieferant“.



Für die bevorstehende Saison empfehle ich mein en gros-Lager Französischer Long-Châles zu recht billigen Preisen.

B. Schlesinger, Blücherplatz Nr. 6 und 7, erste Etage.

[3311]

[752] Bekanntmachung. In dem Concurrenz über das Vermögen des Kaufmanns C. E. Stöbisch...

[748] Bekanntmachung. In unser Gesellschafts-Register ist heute bei Nr. 445 eingetragen worden:

[749] Bekanntmachung. In unser Gesellschafts-Register ist Nr. 510 die von den Kaufleuten Herrmann Grünthal und Simon Wertheim...

[750] Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist a. bei Nr. 1800 der Uebertragung der Firma L. Goene hier durch Kaufvertrag...

[751] Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist bei Nr. 1756 das Geschäft der Firma Carl Oski hier heute eingetragen worden.

[747] Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist bezüglich nachbezeichneter Firmen:

[757] Bekanntmachung. Die Lieferung von circa 150 Schachteln Granit-Bruchsteinen zur Fundamentierung der neu zu erbauenden kurzen und langen Oberbrücke...

[758] Bekanntmachung. Das Schlagen von circa 150 Schachteln Granitsteine zu Betonsteinen zur Fundamentierung der neu zu erbauenden kurzen und langen Oberbrücke...

[296] Edictal-Citation. Die Pauline, verh. Nagelschmid Ehrlich, geb. Pech hierelbst, hat gegen ihren Ehemann, den Nagelschmid Eduard Ehrlich...

[297] Edictal-Citation. Die Pauline, verh. Nagelschmid Ehrlich, geb. Pech hierelbst, hat gegen ihren Ehemann, den Nagelschmid Eduard Ehrlich...

Große Auction. Dienstag, den 9. April d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen die Material- und Inventar-Bestände der consolidirten Gottelshaus bei Liebau in Schl. öffentlich aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung...

Der Erbholzeigeberechtigter Eduard Beder aus Samade, Grünberger Kreises, welcher wegen eines schweren Diebstahls im Rückfalle zur Untersuchung gezogen und nach seiner Entlassung vom Militär nicht mehr in seine Heimath zurückgekehrt ist...

Signalement: Familienname Beder, Vorname Eduard, Stand oder Gewerbe Erbholzeigeberechtigter, Aufenthalts- und Geburtsort Samade, Religion evangelisch, Alter 22 Jahr, Größe 5 Fuß 5 1/2 Zoll, Haare braun, Stirn bedeckt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart blond, Zähne vorn eine Lücke, Kinn u. Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen an der Stirn links eine kleine Narbe.

[755] Bekanntmachung. Die Bearbeitung von 46 Stück Spindeln und circa 1125 Stück Spundpfählen zu den Spundwänden der neu zu erbauenden kurzen und langen Oberbrücke sollen im Wege der Submission vergeben werden.

[756] Bekanntmachung. Die Lieferung von circa 150 Schachteln Granit-Bruchsteinen zur Fundamentierung der neu zu erbauenden kurzen und langen Oberbrücke soll im Wege der Submission vergeben werden.

[757] Bekanntmachung. Die Lieferung von circa 18,000 Cubitfuß geschnittener Hölzer zu den Spundwänden der neu zu erbauenden kurzen und langen Oberbrücke soll im Wege der Submission vergeben werden.

[758] Bekanntmachung. Das Schlagen von circa 150 Schachteln Granitsteine zu Betonsteinen zur Fundamentierung der neu zu erbauenden kurzen und langen Oberbrücke soll im Wege der Submission vergeben werden.

[759] Bekanntmachung. Die Lieferung von circa 150 Schachteln Granit-Bruchsteinen zur Fundamentierung der neu zu erbauenden kurzen und langen Oberbrücke soll im Wege der Submission vergeben werden.

[760] Bekanntmachung. Die Lieferung von circa 150 Schachteln Granit-Bruchsteinen zur Fundamentierung der neu zu erbauenden kurzen und langen Oberbrücke soll im Wege der Submission vergeben werden.

Auction. Am 2. April d. J. Vorm. 9 Uhr sollen im Stadt-Ger.-Gebäude, diverses Mobilien, Kleider, Betten, um 10 Uhr mehrere Vögel und 10 Schod Nadeln, 2 Leiter und zwei Brettwagen, 1 weißer Pudel, um 12 Uhr Agnesstraße 4 b 1 Drehrolle; am 4. April d. J. Vorm. 9 Uhr im Appel. Ger.-Gebäude, Wäsche, Betten, Kleider, Meubel, Hausgeräthe, 4 Mille Cigaretten, 1 Cimer Arac und ca. 1 1/2 Ctr. Seilsagen versteigert werden.

Gemälde-Auction. Mittwoch, den 27. März d. J., Vormittag von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auctionslocale, Ring Nr. 30, 1 Treppe hoch 25 Stück Salon-Gemälde in eleganten Goldrahmen, bestehend in Landschaften, See- u. Thierstücken, sowie Genrebilder meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Verpachtung. Die im Preuß. Stargarder Kreise gelegenen adeligen Güter Gr.-Turze und Gr.-Malsau mit dem Vorwerk Antonienhoff sollen vom 1. Juli 1867 ab auf 12 Jahre verpachtet werden und habe ich hiezu einen Termin auf Mittwoch den 24. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, in meinem Bureau, Hundegasse Nr. 115, anberaumt.

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price. Includes categories like Hof und Baustellen, Herrschaftliche Gärten, Kätner Gärten, Acker, Wiesen, Feldwiesen, Seen, Gräben und Wege.

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price. Includes categories like Hof und Baustellen, Herrschaftliche Gärten, Kätner Gärten, Acker, Wiesen, Bräder, Wege und Flüsse, Gräben, Triften und Dehland.

Königlich Preussische Landes-Lotterie-Loose zur bevorstehenden Haupt- und Schlussziehung der 4en Klasse, vom 18. April bis 7. Mai, 1867.

Nächste Gewinnziehung am 15. April 1867. Hauptgewinn Größte Präm. Anl. fl. 250,000. von 1864. Gewinn - Ausichten. Nur 6 Thaler.

Bein-, Eiquer- u. Cigaretten. Etiquettes. empfiehlt in großer Auswahl billigt das Lib. Jnsf. M. Lemberg, Hofmarkt 9.

Joachim Adolph, Fabrik für Metallbuchstaben jeder Größe und zu jeglichem Zweck in modernster Façon zu den billigsten Preisen.

Mehlweizen, 25 Stück 1 Sgr. Albert Müller, Reuschestr. 5.

F. Haller, Neue-Taschenstraße Nr. 9, empfiehlt sein reich ausgestattetes, anerkannt gutes und billiges Möbel-, Spiegel- und vorzügliches Polsterwaaren-Lager unter Garantie. Spiegel-Rahmen eigener Fabrik.

Korte & Co., Teppich-Fabrik in Herford, in Breslau, Ring Nr. 52 (Nashmarktseite), erste Etage. empfehlen ihr reich assortirtes Lager in Teppichen und Teppichzeugen, Käufer, Reife- und Tischdecken, Cocosmatten, wollene Schlaf- und Verbedecken zu billigen, aber festen Preisen.

En-tout-cas und Sonnenschirme. Graetz & Weyl, Dhlauerstraße 83, vis-à-vis dem blauen Hirsch.

Der Schwartz'sche Patent-Karrenpflug ohne Führer. Dieser Pflug passt für alle Bodenarten, arbeitet ohne Mithilfe, also unabhängig von dem guten Willen und der Geschicklichkeit der Pflüger, mit einer Gleichmässigkeit und Accuratesse, die Jedermann in Erstaunen setzt.

Zur Saat. offeriren billigst: roth, weiss, schwedisch, Incarnat-, gelber Stein-, Hopfen-, Tannen-Kleesamen, französisch und deutsche Luzerne, Serradella, engl., französisch, italien, Rheygras, Thimotheum, Knaulgras, Honiggras, Schafschwingel, Wiesenschwingel, Rasenschmelengras, Wiesensuchschwanz, Trespe, Fioringras, langrank, und kurzer Knorrig, Senf- und Haansamen, gelbe und blaue Lupinen, Saat-Wicken und Erbsen, Rigaer und Pernerer Kron-Säe-Leinsamen, schlesisch Saatlein, amerikan. Pferdezahn-Mais.

Paul Riemann & Comp., Oderstrasse Nr. 7, eine Treppe. Leutenwitzer Runkelrüben-Samen. Diejenigen Herren Landwirthe, welche noch Leutenwitzer Runkelrüben-Samen zu beziehen wünschen, bitte ich um beschleunigte Bestellung, um die Versendung noch rechtzeitig bewirken zu können.

Breslauer Korn. Der Kornbranntwein hat ungeachtet einer Unzahl von gemischten Producten seinen alt ehrwürdigen Ruf erhalten, und mit Recht; denn kein spirituelles Getränk wirkt stärkender und belebender auf den Körper als dieser. Der unter dem Namen „Breslauer Korn“ allgemein bekannte Branntwein wird seit 30 Jahren in meiner Dampf-Brennerei aus reinem Roggen fabricirt und unter Garantie verkauft.

S. Sternberg, Südfrucht-Handlung, Breslau, Antonienstraße Nr. 4. Soeben empfang ich eine Sendung schönster hochrother Meissner Apfelsinen, die Kiste 6 Zhr. 15 Sgr., Citronen à 100 Stück 2 Zhr. 5 Sgr.

Heute Mittwoch empfehle ich zum letzten Male in dieser Saison frische Blut- und Leberwurst nach Berliner Art. C. F. Dietrich, Hoflieferant, Schmiedebrücke 2.

Ein Portemonnaie mit Gelde Brauerei-Verkauf. Umstände halber soll die Vaterisch-Bier-Dampf-Brauerei von A. Bude in Zliff Anfangs Mai d. J. verkauft werden. Die Brauerei ist auf einen Betrieb von 8000 Tonnen, mit zwei engl. Cylinder-Darren, einer Malz-Queckschmähle und für eine Malzung von 16,000 Scheffel, nach dem neuesten System, unter bedeutender Ersparung an Manuskraften eingerichtet.

Wohl zu beachten! Alle Arten Kleidungsstücke u. werden von Flecken schadenfr. ger., gew. u. repar., so daß sie wie neu ausseh. u. kein Fleck z. Vorschein kommt bei J. Haase, Schneidermeister, Antonienstraße 27.

